Öffentliche Sitzung des **Ortschaftsrates Büchenau** am **07.06.2021**

Herbert Knoch
Au in den Buchen 26
76646 Bruchsal

Sven B. Riffel
Gustav- Laforsch- Str. 59
76646 Bruchsal

info@spd-buechenau.de

Büchenau, den 07.06.2021

2021.06.07: Notizen aus dem Ortschaftsrat:

Im Folgenden geben wir die Inhalte der Ortschaftsratssitzung vom 07.06.2021 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden. Es erfolgt kein Anspruch auf Vollständigkeit der wiedergegebenen Inhalte.

Top 1: „Bedarfsdeckung der Kindergartenplätze in Büchenau“

Die Ortsvorsteherin Kramer eröffnet die Ortschaftsratssitzung und begrüße ganz herzlich die Oberbürgermeisterin Frau Petzold-Schick und die Vertreter der Stadtverwaltung Bruchsal sowie Verrechnungsstelle Bruchsal. Ortschaftsrat Sven Riffel erklärte sich bei diesem Tagesordnungspunkt aufgrund der parallelen Ehrenämter beim Träger, katholische Kirchengemeinde Karlsdorf-Neuthard-Büchenau, für befangen.

Oberbürgermeisterin Petzold-Schick geht auf die Historie der letzten Monate ein und verweist auf die neuen Möglichkeiten, die sich in diesen ergeben haben. Die damalig angedachten Möglichkeiten haben sich als zeitlich langwierig herausgestellt. Ziel der Stadtverwaltung Bruchsal war es demnach, schnellstmöglich eine Lösung für die kommenden Jahre zu erarbeiten. Es wurden unterschiedliche Varianten geprüft und schließlich die Vorlage 0175/2021 „Bedarfsdeckung der Kindergartenplätze in Büchenau“ für den Gemeinderat zur Beschlussfassung erarbeitet, auch wenn die vorgelegte Lösung nicht dem entspricht, was bislang angedacht war.

Herr Hauns, Fachbereichsleiter Bildung, Soziales und Sport sowie Amtsleiter Familie und Soziales führt aus, dass Büchenau bei den unter 3-Jährigen die geringste Quote (rund 17 % gegenüber der Quote der Gesamtstadt von 36 %) bei der Kinderbetreuung aufweist.
Weiterhin besteht ein qualitatives Thema beim Betreuungsumfang und -konzept. Aktuell wird von einem Defizit von 17 Kindergartenplätzen bei den über 3-Jährigen bezogen auf eine reguläre Besetzung (23 Kinder je Gruppe) ausgegangen. Es sind zwei Gruppen, je eine unter/über 3 Jahre in der Betriebsform Ganztags vorgesehen. Als Reserve ist für die unter 3-Jährigen im Rahmen der Tagespflege eine Gruppe mit 9 Betreuungsplätzen vorgesehen. Die seiner Zeit von der SPD Büchenau gestellte Anfrage (Dokument 2021.GS03.A0), wie viele Büchenauer Kinder nicht in den Kindergarten in Büchenau gehen, kann mit 8 Kindern beantwortet werden. Hintergrund sei das bisherige Fehlen eines Ganztagsbetriebs.

Herr Krempel, Leiter des Stadtbauamtes Bruchsal, erläutert anhand einer ersten Entwurfsplanung die Erweiterung des Kindergartens St. Bartholomäus in Form eines zweigeschossigen Anbaus. Diese stellt hierbei nur eine Möglichkeit dar, wie die Räumlichkeiten strukturiert werden könnten. Die vertiefenden Planungen sollen in Zusammenarbeit mit dem Träger, die Kirchengemeinde Karlsdorf-Neuthard-

Büchenau, und Elternvertretern erfolgen (iterativer Planungsprozesse). Auch der Außenbereich ist mit ca. 1.100 m² sehr üppig. Angestrebter Baubeginn ist Ende 2021; Bauende voraussichtlich Anfang 2023.

Oberbürgermeisterin Petzold-Schick weist darauf hin, dass es sich um eine gute Lösung handelt, bei der es sich weder die Politik noch Stadtverwaltung leicht machte. Ferner dankt sie der Verrechnungsstelle Bruchsal und dem Träger für deren Flexibilität und bisherige Zusammenarbeit. Die Finanzierung ist nach der noch ausstehenden Zustimmung des Gemeinderats Bruchsal gesichert.

Im Anschluss daran geben die einzelnen Fraktionen im Ortschaftsrat Ihre Stellungnahme ab:

CDU: Die CDU freut sich, dass es nun Bewegung in der Thematik Kindergarten gibt, auch wenn diese von dem originären Konzept abweicht. Die eine gegenüber der bislang geforderten dreigruppigen Neubaulösung noch fehlende Gruppe sollte im Hinterkopf behalten werden, damit es bei einer erforderlichen Erweiterung des Kindergarten-angebots nicht wieder so lange dauert.
Gibt es schon eine Absichtserklärung von Vermietern oder dem Tageselternverein bezüglich der TigeR-Gruppen? Der Träger soll die Erweiterung von 2 Gruppen bestätigen. Weiterhin ist die Grundstücksfrage zu klären. In wie fern werden die Sanierungsmaßnahmen mit der Neubaumaßnahme verknüpft? Wird es in Bezug auf die Entwurfsplanung zukünftig zwei Essbereiche geben?
Auch das Betreuungskonzept muss pädagogisch angepasst werden. Bei den Konzept- und Gebäudeplanungen sollte auch der Gesamtelternbeirat mit einbezogen werden.
Bezüglich des Betreuungsangebotes sollten zumindest im Rahmen der VÖ flexible Zeiten angeboten werden. Ferner wurde nicht ausgeführt, wo die TigeR-Gruppe eingerichtet werden soll?

Freie Wähler: Die Freien Wähler bedanken sich bei der Oberbürgermeisterin Petzold-Schick und Stadtverwaltung für die Teilnahme an der heutigen Ortschaftsratssitzung. Bis April 2021 war von einer Erweiterung des Bestandskindergartens keine Rede. Die von der Stadtverwaltung dargelegte Bedarfsschätzung erscheint den Freien Wählern als zu niedrig. Ferner halten Sie es für eher unseriös, noch nicht vorhandene TigeR-Gruppen in die Bedarfsplanung mit einzurechnen. Die Freien Wähler stellen folgende Forderungen:

1.) Die Freien Wähler fordern, dass allen Eltern in Büchenau ein Betreuungsplatz angeboten werden kann.
2.) Anpassung des Betreuungskonzepts an die Bedürfnisse der Eltern.

Wie sieht die Kindergartenbetreuung während der Bauzeit aus?
Abschließend haben sich die Freien Wähler dieses Projekt nicht gerade gewünscht bzw. so nicht vorgestellt. Aber es ist besser „den Spatz in der Hand zu halten“.

SPD: Herbert Knoch von der SPD Büchenau zeigt sich überrascht, dass es nun nach so vielen Jahren doch so schnell gegangen ist bzw. gehen soll. Weiterhin geht er in Auszügen auf die wichtigsten Punkte der Stellungnahme „**2021.GS03.S0 Top 1 Stellungnahme Bedarfsdeckung der Kindergartenplätze in Büchenau**“ ein.

Oberbürgermeisterin Petzold-Schick ergänzt auf die Stellungnahme des Ortschaftsrats:

Die Entwurfsplanung und Bedarfsschätzung wurde mit Sicht auf die kommenden Jahre von der Stadtverwaltung erstellt; die Bedarfsplanung ist stimmig. Mindestens eine TigeR-Gruppe ist vorgesehen und bereits mit dem Tageselternverein eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Dadurch soll nicht nur für Büchenau, sondern für die Gesamtstadt, eine qualitative Betreuung sichergestellt werden.
Wenn der Stadt Bruchsal Wohnungen angeboten werden und diese für TigeR-Gruppen geeignet sind, wird die Stadtverwaltung gerne zugreifen. Allerdings kam dies leider bisher noch nicht vor.
Bezüglich des Betreuungskonzeptes wird die Stadtverwaltung noch eingehend mit dem Träger des Kindergartens sprechen. Die dargelegt Lösung wurde bereits dem Träger kommuniziert. Hinsichtlich der Grundstücksproblematik sieht die Oberbürgermeisterin keinen großen juristischen Hürden, um diese zu lösen. Die Sanierung verläuft parallel im Einklang mit der Erweiterung des Kindergartens.

Herr Krempel führt aus, dass es sich bei der Erweiterung um einen Anbau handelt und es hierdurch einen eher geringen Einfluss auf den Kindergartenbetrieb geben wird. Natürlich ist mit Staub und Lärm während der Bauzeit zu rechnen; dieser ist nicht vermeidbar. Nach Abschluss der Planungen wird es nur einen Essbereich geben.

Frau Ortsvorsteherin Kramer verliest abschließend den Beschlusstext und nimmt die Abstimmung vor:

Abstimmungsergebnis: **8 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt lässt der Ortschaftsrat Fragen der Zuhörer zu.

Ein Zuhörer stellt die Frage, wie die kurzfristige Lösung aussieht, um den aktuellen Bedarf zu decken? Herr Hauns führt aus, dass die Sondergenehmigung eine Erhöhung der Gruppenanzahl auf 27 Kinder zulässt. Diese sollte durch den Träger möglich sein, um die Zeit bis zur Fertigstellung der Erweiterung zu überbrücken.

Top 2: Bekanntmachungen

Die Ortsvorsteherin Kramer verliest folgende Bekanntmachungen:

Anfrage **„Rats- und Hirtengasse“** der CDU vom 01.03.2021: Abgesenkte Bordsteine würde die Rechts-vor-Links-Regel, die in Tempo-30-Zonen gilt, laut Straßenverkehrsbehörde unterbinden.

„Anfrage Nachbesserung Spöcker Straße“ der Freie Wähler vom 22.03.2021: Eine Zickzack-Linie (Z 299) verdeutlicht ein Halteverbot und führt dieses fort. Generell gilt vor Einfahrten Halteverbot, das nicht durch das Z 299 verstärkt dargestellt werden kann. Die Straßenverkehrsbehörde hat sich vor Ort ein Bild gemacht und sieht aktuell keinen Handlungsbedarf.

Anfrage der SPD **„Fußweg vom Kleinfeld zur Neutharder Straße“** (2021.ST01.A0) vom 01.03.2021: Die Straßenverkehrsbehörde leitete das Verfahren zur Umwidmung des Bereichs als Geh- und Radweg ein. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass eine Überwachung nicht möglich sein wird.

Anfrage zu den Wegkreuzen: Das Bauamt hat die Anfrage zur Überprüfung und Sanierung der Wegkreuze erhalten und wird sich dem annehmen.

Geschwindigkeitsmessungen in Büchenau: Die Stadtverwaltung führte zw. dem 01. und 14. April 2021 Geschwindigkeitsmessungen in verschiedenen Straßen in Büchenau durch und stellte zahlreiche Geschwindigkeitsverstöße, teilweise zw. 25 bis 30 km/h höher als erlaubt (30 km/h), fest. Nach Mitteilung der Stadtverwaltung werden in Zukunft vermehrt Geschwindigkeitskontrollen vorgesehen.

TOP 3: Anträge und Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Anfrage der Freien Wähler:

Im Bereich **„Zufahrt Im Grün/Grausenbutz“** kommt es immer wieder zur Missachtung der Regelung Rechts-vor-Links. Hier sollte entweder eine entsprechende Linie markiert oder ein Schild „Achtung Kinder“ aufgestellt werden.
Ortsvorsteherin Kramer verweist darauf, dass diese Thematik – Einhaltung der Rechts-vor-Links-Regel – bereits im Ortschaftsrat behandelt wurde. Entsprechende Linien sind nach der aktuellen StVO nicht mehr vorgesehen, stattdessen so genannte „Haifisch-Zähne“. Die Anfrage wird an die Stadtverwaltung weitergegeben.

Anfrage der SPD:

Nachdem nun für die **Nutzung des Baggersees Büchenau** eine Tauchberechtigung erforderlich ist, stellt die SPD Büchenau die Anfrage, wie viele Tauchberechtigungen bereits verkauft wurden und ob bereits Kontrollen durchgeführt wurden? Hintergrund ist z.B. die am vergangenen Wochenende festgestellte Belegung des gesamten Parkplatzes an der Mehrzweckhalle Büchenau durch Tauchende. Bei Veranstaltungen in der MZH Büchenau könnte es hier zu Parkkonflikten kommen.

TOP 4: Bürgerfragestunde

Ein Bürger weist darauf hin, dass die Baggerseeverordnung kaum ein Besucher liest. So werden z.B. auch Hunde ins Wasser gelassen, wenn dort Kinder baden. Auf Ansprache der Hundehalter wurde mitgeteilt, dass sie angeblich die Verordnung nicht gesehen bzw. gelesen haben. Der Bügel regt an, ggf. Hinweisschilder mit Symbolen an allen Zuwegungen zum Baggersee aufzustellen.
Diese Anregung wird an die Stadtverwaltung weitergegeben.

Der Ortschaftsratssitzung wohnten neun BürgerInnen bei.